

## 6. Apollon (Apollo)

war der Zwillingbruder der Artemis und ein Sohn des Zeus, den ihm nach den bekanntesten Sagen *Leto* auf der Insel *Delos*, einer der *Kykladen* im Ionischen Meer, gebar. Nach langem Umherirren vor den Verfolgungen der *Hera* hatte sie hier endlich eine Zufluchtsstätte gefunden. Nach der Sage soll diese Insel bis dahin als öder Fels im Meer umhergetrieben sein; nach der Geburt des Gottes aber stand sie still, sie strahlte von goldenem Glanz, heilige Schwäne zogen auf dem Meer herbei und umkreisten die Insel. Darum feierte man auf *Delos* den Geburtstag dieses Gottes am Anfang des Wonnemonats.

Apollon ist der herrliche mächtige Gott des Lichts, nicht nur der Sonne, die täglich in ihrem Kreislauf die irdische Finsternis verscheucht, sondern überhaupt der stets siegreiche Gegner aller Feinde des Lichts, der Freund und Beschützer von allem wirklich Schönen und Erhabenen. Sein Beiname *Phoibos*, „der Strahlende“ drückt diese Klarheit seines Wesens aus, und auch die vielen Beziehungen des Gottes zu allem Edlen und Guten zeigen uns sein Bild, das noch heute ergreifend und erhebend auf uns wirkt; Wissen, Wahrheit und Recht und alle sittliche Reinheit steht unter seinem Schutz.

Die Mythen von Apollon sind sehr alt und nicht wie die von *Aphrodite* und *Dionysos* z. B. zum Teil aus dem Morgenland nach *Hellas* übertragen, sondern Ureigentum der Griechen. Manche orientalische Völker verehrten gewisse Sonnen- und Lichtgottheiten, die sich in einigen Punkten wohl mit Apollon vergleichen lassen; es lag ihnen eine ähnliche Anschauung von Licht und Sonne zu Grund, doch haben diese Gestalten mit Apollon nichts zu thun.

Die wichtigste Stätte des apollinischen Gottesdienstes ist *Delphi*. Hier fand der berühmte Drachenkampf statt: wie *Siegfried* und *St. Georg* in der deutschen Heldensage